Bevor du den Text „Wissenslücken“ liest, vergewissere dich, dass du alle Wörter kennst. Unterstreiche die richtige Bedeutung:

Wort aus dem Text	A)	B)	C)	D)
Onlinetrading	Werbung	**Internethandel**	Seilziehen	Wissensvermittlung
harmonieren	aufpassen	anpassen	verprassen	vermasseln
Degeneration	Rückschritt	Rücktritt	Rücklauf	Rücksicht
Designer	Rundläufer	Schleichwerber	Wasserträger	Formgestalter
Statistik	Datenanalyse	Leberdialyse	Ruhepol	Elektromotor
Philharmonie	Wortklauberei	Konzerthaus	Dissonanz	Handorgel
Trend	Barhocker	Entwicklungsrichtung	Rückschritt	Schrank
Börsianer	Eingeborener	Wertpapierhändler	Putzmann	Erbsenzähler
Konzern	Befangenheit	Unterfangen	Benehmen	Unternehmen
PR (Public Relations)	Nachtlokal	Veröffentlichung	Öffnungszeiten	Öffentlichkeitsarbeit
ausloten	verspüren	aufspüren	begleichen	bezirzen
Tschuri	Sklave	Kometenname	Schmiergeld	Hunderasse
Technologie	Verfahren	Vertrauen	Verlass	Verzehr
Neudeutsch	Gaunersprache	Zeichensprache	Modewörter	Losungswörter
konditionieren	kühlen	angewöhnen	verschreien	ablehnen
Lückenbüßer	Besatz	Versatz	Ersatz	Absatz
Beethoven*	Gärtner	Wiener Komponist	Halsbinde	Trommelschlag
Mozart**	Bitterschokolade	dt. Komponist	Schimpfkunst	Kochschule

*„Ein Hund namens Beethoven“ ist ein Hollywood-Familienfilm von 1992 mit einem Bernhardiner in der Hauptrolle.
**Mozartkugeln: Salzburger Süßspeise aus Pistazien, Marzipan und Nougat

Wissenslücken

(Eine Kolumne von Eva Roselt, in „Schweiz am Sonntag“)

Wissen Sie, wie man Kartoffeln anbaut? Oder verstehen Sie mehr von Onlinetrading? Wissen Sie, wie man Holz hackt oder doch eher, welche Farben bei der Dekoration von Innenräumen harmonieren? Wissen Sie, wie man ohne Streichhölzer Feuer macht, oder sind Sie ein Spezialist für Eis und Schnee auf der Piste?

Unsere Kompetenzen haben sich verlagert. Schon vor 30 Jahren antworteten New Yorker Schüler auf die Frage, woher die Milch kommt: „Aus dem Automaten.“ Das nennt man Degeneration, und zwar zu Recht. Mittlerweile hat es uns alle erwischt. Es gibt immer mehr Modedesigner, die nicht mit Nadeln hantieren können, Statistiker, die falsche Prognosen erstellen, und Architekten, die das Bauen verlernt haben. Die Ruinen von Philharmonien, Flughäfen oder Bahnhöfen markieren nur die Spitze dieses Trends. Wo landen wir, wenn Börsianerwissen über die Getreideproduktion entscheidet und Konzernwahrheiten über das Menschenrecht auf Wasser? Wenn Politiker über Kindererziehung bestimmen und Psychologen unser Seelenheil ausloten? Kein PR-Beratungswissen vermag Hunger zu stillen und kein Marktforschungsergebnis löscht unseren Durst.

Derweil geben immer mehr Schweizer Landwirte auf, denn Kneipenwirte leben leichter. Und die restlichen Bauern schulen wir um zu Modellbauern. Nebenbei: Nicht eine einzige neue Technologie der Rüstungsfirmen wird zu Frieden führen.

Jahrtausende gab es eine direkte Kopplung von Wissen und Tun. Es war eine Notwendigkeit fürs

Überleben. Heute wissen wir zwar, was Heidi Klum plappert oder dass die Batterie von Tschuri auf mehr Sonnennähe wartet, aber wie wir uns an den eigenen Haaren aus dem Sumpf ziehen könnten, bleibt nebulös.

Wissen wird nicht mehr als Kenntnis komplexer Zusammenhänge begriffen. Quadratschädel haben uns längst auf die Auswahl zwischen vier Möglichkeiten konditioniert. Frei nach dem Wer-wird-Millionär-Prinzip: Was ist der Mensch? A) neudeutsches Wort für Mann; B) physisches Wesen mit relativ aufrechtem Gang; C) vergänglich oder noch bekloppter: D) ein höheres Säugetier. Wählen Sie selbst. Und kommen Sie nicht auf die Idee, eigene Antworten zu suchen. Nicht ohne Grund setzt auch die neuste Generation Schulbücher auf Ausfüll- und Ankreuztests.

Wissenslücken zu füllen, ist etwas für Lückenbüßer. Lassen wir Beethoven endlich Hund sein und Mozart eine Schokoladenkugel, dann hat auch der Kreis nur noch vier Ecken. Es heißt, dass denen, die nichts wissen, der Glaube bleibt. Aber wächst nicht mit sinkender Kenntnis der Unglaube? Ich weiß es nicht.

Schreib neben die folgenden Aussagen JA oder NEIN. Bei einigen Punkten kann man natürlich geteilter Meinung sein. Es wird aber jetzt nicht unbedingt nach deinen persönlichen Ansichten gefragt. **Wichtig sind die Aussagen des Artikels,** die Meinung und die Behauptungen der Autorin.
JA bedeutet also: So oder ähnlich steht es im Text. Das könnte die Meinung, eine Behauptung oder eine Schlussfolgerung der Autorin sein.
NEIN bedeutet: Dies wird im Text nicht behauptet und geht auch nicht aus dem Kontext hervor. Es ist kaum die Meinung der Autorin und ist nicht im Geist der Kolumne.

0	Das Spezialistentum hat seine Schattenseiten.	*JA*
1	Im letzten Abschnitt wird dafür plädiert, Bildung weniger wichtig zu nehmen. Das meint die Autorin ironisch.	
2	In der Bergpredigt heißt es: „Selig sind die Armen im Geist; denn ihnen gehört das Himmelreich." Die Autorin plädiert dafür, diesem Grundsatz mehr nachzuleben, denn nur so kann die Menschheit gerettet werden.	
3	Nach dem neuen Lehrplan 21 soll in den Deutschschweizer Schulen kein Wissen mehr, vielmehr nur noch Kompetenz vermittelt werden. Dieser neue Lehrplan ist ganz im Sinne der Autorin.	
4	Auch heute noch sollten Wissen und Tun aneinandergekoppelt sein.	
5	An den vielen Bauruinen trägt die Inkompetenz der heutigen Architekten eine Mitschuld.	
6	Farben von Innenräumen aufeinander abzurichten war vielleicht früher ein Problem. Heutzutage ist sowas obsolet (veraltet, uncool).	
7	Auch im 21. Jahrhundert ist es lebenswichtig, zu wissen, wie man ohne Streichhölzer Feuer macht.	
8	Multiple-Choice-Tests in der Ausbildung und bei Prüfungen ist nicht der Weisheit letzter Schluss.	
9	Wenn es möglich wird, dass sich die Akkus der Sonde auf dem Kometen Tschuri wieder aufladen, hilft das indirekt mit, dass die Menschheit von einer Umweltkatastrophe bewahrt wird.	
10	Unsere Gesellschaft würde sich besser entwickeln, wenn die Politiker endlich die Kindererziehung reglementieren würden.	
11	Nur dank der vielen PR-Beratern und unseres Marktforschungswissens konnte der Hunger in der Welt effizient bekämpft werden.	
12	Statistiker stellen oft falsche Prognosen, da sie zu engstirnig denken.	
13	Auch wenn wir uns für die Meinungen von prominenten Topmodels interessieren, für die Entwicklung der Gesellschaft zum Guten sind diese aber eher irrelevant.	
14	Unsere Kinder könnten von den Kindern New Yorks viel Nützliches lernen.	
15	In lobenswerter Weise tragen unsere Gesellschaft und unser Staat Sorge zu einem gesunden Bauernstand.	
16	Die Rüstungsindustrie stellt immer zielgenauere Waffen her, das verhindert Kollateralschäden, was friedensfördernd wirkt.	
17	Wissen hat nichts mit dem Begreifen von komplexen Zusammenhängen zu tun.	
18	Als der Lügenbaron Münchhausen einmal in einen Sumpf geriet, zog er sich selber an seinem Haarschopf heraus. Dieses Bild gilt für die heutige Menschheit. Wir haben heute den Trick herausgefunden, wie wir uns auch in Zukunft immer wieder retten können.	
19	Shows wie „Wer wird Millionär?" vermitteln nützliches Wissen und wirken der Degeneration entgegen.	
20	Ohne Wissen keine Gewissensbildung.	